

Radioaktives Gas in Böden des Bezirks

Nr. 03 | 19./20.01.2017 | Gesamtauflage 575.724

Seiten 4 & 5



Foto: Florian Kollmann

Eisige Personenrettung im Schlossgraben

Walt Disneys Welt als krönender Abschluss

TRAUN. Von Schneewittchen bis zu Aladin: Die Gäste des Maturaballs im BRG Traun wurden dabei auf eine letzte gemeinsamen Reise mitgenommen. **Seite 22**

Jede Minute zählt bei einem Einbruch auf einer Eisplatte. Einen solchen Ernstfall übten die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz Traun. Zum Einsatz kam dabei ein sogenannter „Eisretter“: Mit dieser Rettungsplattform kann eine verunglückte Person in Windeseile aus dem Gefahrenbereich geborgen werden. **Seite 13**

Heute mit

„Wirtschaft
& Beruf mit
Stellenmarkt“

Seiten 38 bis 43





MEINUNG

Klaus Niedermair
Redaktion Linz-Land
kniedermair@bezirksrundschau.com

Eigenes Zuhause als Krankheitserreger

Es hat keine Farbe, keinen Geruch, es lässt sich auch nicht schmecken und wirkt am Ende trotzdem tödlich. Man spricht vom radioaktiven Radon, das beim Zerfall von Radium im Erdinneren freigesetzt wird. Es trifft die Menschen dort, wo sie sich am sichersten fühlen: im eigenen Zuhause. Unbemerkt schleicht es sich durch Ritzen, Fugen und schlecht gedämmte Keller in die Wohnräume ein. Dabei wird das Edelgas von vielen unterschätzt, weil es natürlichen Ursprungs ist. Dennoch ist Vorsicht geboten. Um sein Gewissen zu beruhigen, kann und sollte man die kostenlose Radonkontrollmessung des Landes Oberösterreich nutzen. Auch Personen aus Nicht-Risikogebieten sind dazu aufgefordert, den Service in Anspruch zu nehmen. Werden erhöhte Werte gemessen, sollte eine entsprechende Sanierung in die Wege geleitet werden.

FÜR SIE DA

BezirksRundschau Linz-Land

Hafenstr. 1-3
4020 Linz

- Geschäftsstellenleiter:
Juha Daniel Baloun
Tel.: 0664/806667877
E-Mail: linz-land@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleiter:
Oliver Wurz
Tel.: 0664/806667623
E-Mail: linz-land.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/linz-land finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

Land bietet gratis

Eine Radon-Risiko-karte zeigt, dass die Konzentration in Ansfelden und St. Marien sehr hoch ist.

BEZIRK (nikl). „Das erhöhte Radon-Risiko in Ansfelden ist mir nicht bekannt“, zeigt sich Ansfeldens Bürgermeister Manfred Baumberger verwundert: „Wir werden uns hier gleich beim Land Oberösterreich informieren und die notwendigen Schritte setzen wenn Bedarf ist.“ Für den Ansfeldner Ortschef ist eines ganz klar: „Panikmache ist hier fehl am Platz. Wir werden uns dem Thema mit Bedacht widmen. Radon ist nach dem Rauchen die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Etwa zehn Prozent aller Neuerkrankungen sind auf das natürliche, radioaktive Gas zurückzuführen.

Das Land Oberösterreich hat 2012 in Zusammenarbeit mit der Universität Wien eine umfassende Radon-Risikokarte

on kommen. Nach dem Stand 2012 liegen 162 Gemeinden in Oberösterreich im Risikogebiet, achtzehn davon auch im Bezirk Linz-Land. Neben Ansfelden und St. Marien sind noch weitere vier Gemeinden mit erhöhtem Risiko eingestuft. „Wobei natürlich das Radon nicht vor einer Gemein-



„Wenn Bedarf ist, werden wir in Ansfelden natürlich die notwendigen Schritte setzen.“

MANFRED BAUMBERGER

Foto: Ansfelden

für das gesamte Bundesland erstellt. St. Mariens Bürgermeister ist das Radon-Risiko seiner Gemeinde schon lange bekannt: „1993 ist es erstmals erwähnt worden und wir weisen die Baubewerber schon lange in den Baubescheiden darauf hin. Die entsprechenden Gegenmaßnahmen findet man auf der Homepage des Landes Oberösterreich.“ Heuer soll mit hoher Wahrscheinlichkeit eine aktualisierte Versi-



„Die Bauabteilung des Gemeindeamts weist in den Baubescheiden auf das Radonrisiko hin.“

HELMUT TEMPEL

Foto: St. Marien

degrenze haltmacht“, verweist Heribert Kaineder von der Umweltschutz-Abteilung des Landes auf mögliche Ausbreitungen in angrenzende Gebiete. „Besonders betroffen sind Räume mit Erdverbindung, sprich mit keinen darunterliegenden

schlaf optimal



Ilyas Merl, BA BSc
Physiotherapeut & zertifizierter Schlafberater

MIT SICHERHEIT ZUR PASSENDEN MATRATZE.

- 1 Erhebung der dzt. Liegesituation durch zertifizierten Schlafberater
- 2 Liege-Druck-Messung am Liegesimulator
- 3 Erstellung einer auf den Körper optimal angepassten Matratze



www.schlafoptimal.at

JETZT TERMIN VEREINBAREN.
ANRUF ODER E-MAIL GENÜGT:

SchlafOptimal Linz
Prinz Eugen Straße 10b
4020 Linz

Tel: 0732 - 94 70 70
E-Mail: linz@schlafoptimal.at

ZITAT DER WOCHE

„Mir fehlt das Verständnis, dass kleine Gruppen sich vor das Wohl der Allgemeinheit stellen. Die Verzögerung sorgt für einen Schaden beim Steuerzahler.“



Günther Steinkellner, Infrastrukturlandesrat (FPÖ), übt Kritik an der Bürgerinitiative in Ansfelden. **Seite 14** Foto: Land OÖ

RUNDSCHAUER

„Auf Tschickpackeln hab ma schon Verwarnpickerl. Foigt jetzt daun a Plakette für g'wisse Häuser: Betreten kann tödlich sein?“



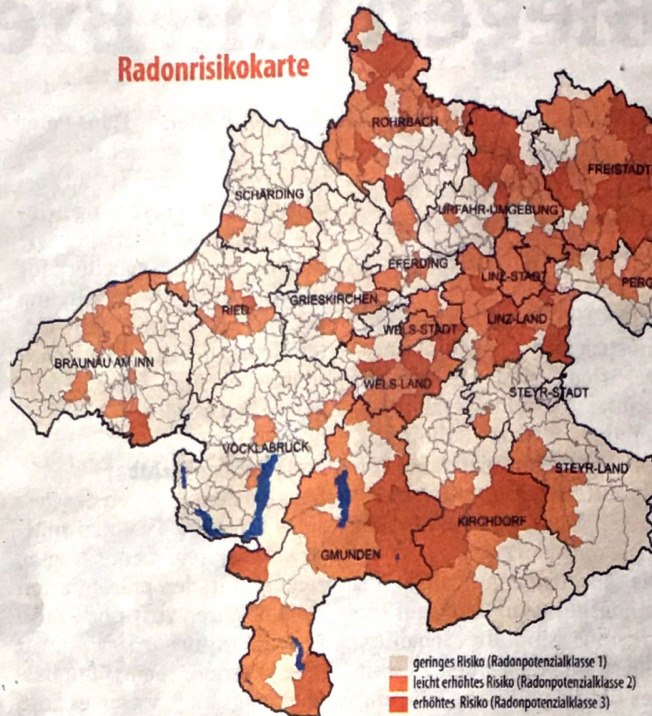
Messungen an

Kellerräumen“, erklärt Kaineder. Die Konzentration von Radon nimmt von unten nach oben ab. Das heißt, der Keller eines Gebäudes ist am stärksten belastet, der Dachboden am wenigsten. Andererseits kann auch in einem Nicht-Risikogebiet die Radonkonzentration innerhalb eines Hauses zu hoch sein – allerdings viel seltener als in den Hotspots.

Kostenlose Messungen

„In geschlossenen Räumen kann sich Radon sehr gut ansammeln und so zu einem ernst zu nehmenden Gesundheitsrisiko für die Bewohner werden.“ Der Experte rät dazu, von den kostenlosen Radonkontrollmessungen des Landes Gebrauch zu machen. Dafür müsse man lediglich an buergerservice@ooe.gv.at ein E-Mail schicken. Weitere Schritte werden dann eingeleitet.

Radonrisikokarte



Die Radon-Risikokarte gibt Auskunft darüber, welche Gemeinden besonders von Radon betroffen sind.

Foto: Grafik Land OÖ

AUF EINEN BLICK

Radon ist ein **natürliches radioaktives Edelgas**, das überall, aber in unterschiedlicher Intensität vorkommt. Es ist ein **Zerfallsprodukt** des in Böden und Gesteinen entstehenden radioaktiven Schwermetalls Uran. Über die Bodenluft oder gelöst in Wasser kann es sich ausbreiten und dabei über die Raumluft in Gebäuden in die Lunge gelangen. Besonders wichtig ist es also, bei Neubauten einfache bauliche **Schutzmaßnahmen** einzuplanen, denn Vorsorge ist einfacher als spätere Sanierung. Kostenlose Radonmessungen können unter buergerservice@ooe.gv.at angefordert werden.

„**Leicht erhöhtes Risiko**“ in: Enns, Hörsching, Kirchberg-Thening, Leonding, Neuhofen an der Krems, Oftering, Puckling, St. Florian, Traun, Wilhering. Ein „**erhöhtes Risiko**“ in: Ansfelden, Asten, Hargelsberg, Kronstorf, Niederneukirchen, Pasching, St. Marien.



Kompetenzzentrum für Gesundheits- und Sozialberufe

JETZT IST DIE BESTE ZEIT, UM ANZUFANGEN

IHRE VORTEILE AM BFI OÖ Wir begleiten Sie.

- Von der **Basisausbildung** bis zum **Masterstudienlehrgang**
- **Gesetzlich anerkannte Abschlüsse** und Berufsberechtigungen
- **Theorie-Praxis-Transfer** durch Lernwerkstätten und Abstimmung mit Praktikumsstellen
- Unterstützung bei der Suche nach **Praktikumsstellen** (z.B. Krankenhäuser, Kindergärten etc.)
- **Kostenlose Nostrifikationsberatung** im Gesundheitsbereich

Mehr Infos unter www.bfi-ooe.at oder unter der BFI Serviceline **0180 004005**.

